

**Antworten auf die Wahlprüfsteine von
Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit
c/o Landesvereinigung für Gesundheit und
Akademie für Sozialmedizin e. V. anlässlich der
Bundestagswahl 2021**



1)

1.1) Was wird Ihre Partei tun, um die gravierenden Forschungsdefizite zur Gesundheit von Frauen in prekären Lebensverhältnissen zu beheben?

Wir GRÜNE wollen die Versorgungsforschung zu Zugangsbarrieren, Diskriminierung und Maßnahmen zu deren Abbau fördern.

1.2) Wird sich Ihre Partei für eine systematisch angelegte, auch für die vulnerablen Gruppen repräsentative Forschung zur Frauengesundheit einsetzen?

Ja. Wir GRÜNE setzen einen Schwerpunkt bei vulnerablen Gruppen, wie etwa ältere Frauen, Frauen in ländlichen Regionen, Frauen aus den unteren Sozialstatusgruppen, mit Migrationshintergrund oder mit Behinderungen. Das Rahmenprogramm Gesundheitsforschung werden wir entsprechend überarbeiten.

2) Wie wird Ihre Partei das Recht auf reproduktive Selbstbestimmung, auf evidenzbasierte Gesundheitsinformationen über Verhütungsmittel und die Übernahme der Kosten von Verhütungsmitteln umsetzen?

Durch Absicherung und Ausbau der Beratungsstellen, Stärkung der Forschung zu geschlechtsspezifischer Medizin, Kosten für ärztlich verordnete Mittel zur Empfängnisverhütung sollen vorerst für Einkommensschwächere, perspektivisch für alle übernommen werden.

3) Wie wird Ihre Partei den Maßnahmenkatalog des Nationalen Gesundheitsziels „Gesundheit rund um die Geburt“ strukturell verankern, eine respektvolle und gewaltfreie Geburtskultur etablieren und die Geburtshilfe finanziell sichern?

Wir GRÜNE wollen den Katalog im SGB V verankern und die öffentliche Gesundheitsberichterstattung dazu ausbauen. Forschung zu Themenkomplexen wie salutogenetisch orientierten Qualitätskriterien und Gewaltprävention soll gefördert werden, speziell durch die gezielte Unterstützung der Hebammenwissenschaft.

4) Wie wird Ihre Partei das Recht auf selbstbestimmte Entscheidung über eine Schwangerschaft und das Recht auf ungehinderten Zugang zum Schwangerschaftsabbruch sowie auf eine hohe Qualität der Versorgung entsprechend den Internat. Verträgen zu sexuellen/reproduktiven Gesundheitsrechten (SRHR) umsetzen?

Durch eine gute Gesundheitsversorgung inklusive eines gesicherten Zugangs und umfassender Information zum Schwangerschaftsabbruch, Versorgung mit Ärzt*innen/Praxen/Kliniken, die Abbrüche vornehmen, die Integration des Themas in die ärztliche Ausbildung sowie Entstigmatisierung und Entkriminalisierung.

5) Wie wird Ihre Partei die Thematik Gewalt gegen Frauen und Mädchen mehr als bislang in allen gesundheitsbezogenen Fachberufen systematisch verankern und die bestehenden Defizite in der medizinischen, psychotherapeutischen und sozialen Versorgung von gewaltbetroffenen Frauen* beheben?

Gewaltschutz begreifen wir GRÜNE als gesellschaftliche Gemeinschaftsaufgabe. Wir setzen uns ein für eine flächendeckende Notfallversorgung, Sensibilisierung der beteiligten Professionen, mehr Angebote für psychosoziale Prozessbegleitung und den Rechtsanspruch auf Schutz vor geschlechtsspezifischer Gewalt.

6) Welche Maßnahmen wird Ihre Partei ergreifen, um die Geschlechterperspektive im Arbeitsschutz und in der betrieblichen Gesundheitsförderung wirksam zu implementieren?

Wir GRÜNE setzen uns dafür ein, Geschlechtergerechtigkeit in allen Bereichen der Gesundheitsgesetzgebung, in Ausbildung, Forschung, Gesundheitsförderung, Versorgung und Finanzierung systematisch umzusetzen.

7) Wie wird Ihre Partei die Integration geschlechtersensibler Lehrinhalte in Gesundheits- und medizinischen Berufen unterstützen und fördern?

Wir GRÜNE werden in den Berufsgesetzen auf die systematische Integration der Geschlechterperspektive in die Curricula von Studiengängen und Ausbildungen zu Gesundheitsberufen hinwirken.